

Sechs zartbesaitete Riesen

■ „Bass Instinct“:
erstklassige Unterhaltung in der Vorarlberger Landesbibliothek

SILVIA THURNER

Bregenz (VN) Die Faszination des Kontrabasses brachten die Musikerin und die fünf Musiker des Ensembles „Bass Instinct“ mit all seiner Klangfarbenpracht zur Geltung. Rund um Peter Herbert formierten sich Gina Schwarz, Timothy Dunin, Herbert Mayr,

Gerhard Muthspiel und Ernst Weissensteiner zu einem Kontrabass-Ensemble, das wohl ein Unikum im reichhaltigen Musikangebot darstellt. Alle Ensemblemitglieder sind hervorragende Musiker, die unter anderem bei den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem Klangforum Wien oder dem Volksoperenorchester Wien wirken.

Verstärkt wurde die Konzertatmosphäre durch das Ambiente und die für diese Besetzung günstige Akustik im Kuppelsaal der Landesbiblio-

thek. Nicht nur die vielgestaltigen Klangfarben begeisterten die Konzertbesucher, sondern auch die unterschiedlichen musikalischen Stile.

Weite Reise . . .

Ohne Klischees zu bedienen, führte die Reise von „Neige Grave“, einem Werk, das von afrikanischen Rhythmen inspiriert ist, über den arabischen Raum bis nach Island und endete bei einem alpenländischen „sechsfach geklöppelten Zwiefachen“. Vor allem „Taqasim“ von Marcel Khalife



Kontrabass-Ensemble „Bass Instinct“.
(Foto: Thurner)

entfaltete aufbauend auf einer arabischen Skala eine mitreißende Wirkung. Daneben bestachen die minimalistisch geformten Klanggemälde von Skuli Sverrisson, weil die sechs Kontrabassisten exakt ineinander verzahnt und mit viel Kontakt zueinander musizierten.

den Sie die Besprechung
s zu Max Riccabona C13

W. Saustop, 27.01.07